

# 4. Mose 14

<sup>22</sup> Alle die Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich getan habe in Ägypten und in der Wüste, und mich nun zehnmal versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben,

<sup>23</sup> von denen soll keiner das Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe; auch keiner soll es sehen, der mich gelästert hat.



# 4. Mose 14

<sup>24</sup> Nur meinen Knecht Kaleb, **weil ein anderer Geist in ihm ist** und er mir treu nachgefolgt ist, den will ich in das Land bringen, in das er gekommen ist, und seine Nachkommen sollen es einnehmen.



## 2. Mose 3

<sup>7</sup> Der HERR sagte: »Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß genau, was sie dort erleiden müssen.

<sup>8</sup> Nun bin ich herabgekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem es selbst Milch und Honig im Überfluss gibt. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter.

<sup>9</sup> Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen.

<sup>10</sup> Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!«



# 4. Mose 13

<sup>1</sup> Der HERR sprach zu Mose:

<sup>2</sup> »Sende Kundschafter nach Kanaan! Sie sollen sich in dem Land umsehen, das ich euch Israeliten geben will. Such dazu aus jedem Stamm einen angesehenen Mann aus!«



# 4. Mose 13

<sup>17</sup> Bevor Mose die Kundschafter losschickte, sagte er zu ihnen:  
»Nehmt den Weg durch die Wüste Negev und geht ins Gebirge  
hinauf!

<sup>18</sup> Seht euch das Land an und die Menschen, die dort leben.  
Findet heraus, ob sie stark oder schwach sind, zahlreich oder  
wenig,

<sup>19</sup> ob sie in ungeschützten Siedlungen oder in befestigten Städten  
wohnen. Seht, ob das Land gut oder schlecht ist,

<sup>20</sup> fruchtbar oder karg, und ob es dort Bäume gibt. Habt keine  
Angst! Und bringt uns etwas von den Früchten mit, die dort  
wachsen.«



## 4. Mose 13

<sup>23</sup> Dann kamen die Kundschafter ins Eschkol-Tal. Dort pflückten sie Granatäpfel und Feigen. Sie schnitten eine Weinrebe ab, die so schwer war, dass zwei Männer sie an einer Stange tragen mussten.

<sup>25</sup> Vierzig Tage lang erkundeten die zwölf Männer das Land. Dann kehrten sie zurück.



## 4. Mose 13

<sup>26</sup> Als die Kundschafter in Kadesch in der Wüste Paran eintrafen, berichteten sie Mose, Aaron und dem ganzen Volk, was sie gesehen hatten, und zeigten ihnen die Früchte aus Kanaan.

<sup>27</sup> Sie sagten zu Mose: »Wir sind in dem Land gewesen, in das du uns geschickt hast. Du hattest recht: Dort gibt es sogar Milch und Honig im Überfluss. Sieh dir nur diese Früchte an!

<sup>28</sup> Allerdings leben mächtige Völker dort, und ihre Städte sind gewaltige Festungen. Wir haben Anakiter gesehen.

<sup>29</sup> Und in der Wüste Negev siedeln die Amalekiter, im Gebirge die Hetiter, Jebusiter und Amoriter. Außerdem wohnen am Mittelmeer und am Jordan die Kanaaniter.«



# 4. Mose 13

<sup>30</sup> Da machten die Israeliten Mose wieder Vorwürfe.

Kaleb versuchte, sie zu beruhigen, und rief: »Wir sind stark genug, das Land zu erobern. Wir müssen nur losziehen und es in Besitz nehmen!«



# 4. Mose 13

<sup>31</sup> Aber die anderen Kundschafter widersprachen: »Gegen diese Völker können wir auf keinen Fall antreten. Sie sind viel stärker als wir.«

<sup>32</sup> Und sie erzählten den Israeliten die schlimmsten Geschichten über ihre Reise: »Wir haben das Land durchzogen, wir wissen, wie es dort aussieht. Glaubt uns, dort herrschen Mord und Totschlag! Alle Menschen, die wir gesehen haben, sind groß und kräftig.

<sup>33</sup> Die Anakiter, die wir getroffen haben, sind Riesen. In deren Augen waren wir klein wie Heuschrecken, und so haben wir uns auch gefühlt!«



# 4. Mose 14

<sup>1</sup> Die Israeliten schrien entsetzt auf und weinten die ganze Nacht.

<sup>2</sup> Alle schimpften auf Mose und Aaron. »Wären wir doch in Ägypten oder hier in der Wüste gestorben!«, riefen sie.

<sup>3</sup> »Warum bringt uns der HERR in solch ein Land? Damit man uns tötet und unsere Frauen und Kinder als Gefangene verschleppt? Lieber kehren wir nach Ägypten zurück!«

<sup>4</sup> Dann legten sie sich einen Plan zurecht: »Lasst uns einen neuen Anführer wählen und zurück nach Ägypten gehen!«



# 4. Mose 14

<sup>6</sup> Josua, der Sohn von Nun, und Kaleb, der Sohn von Jefunne, zerrissen entsetzt ihre Gewänder

<sup>7</sup> und riefen den Israeliten zu: »Das Land, das wir erkundet haben, ist wirklich sehr gut!

<sup>8</sup> Dort gibt es alles im Überfluss! Wenn der HERR Gefallen an uns hat, wird er uns dorthin bringen und uns das Land schenken.

<sup>9</sup> Lehnt euch nur nicht gegen ihn auf! Ihr müsst keine Angst vor den Leuten dort haben. Wir werden sie leicht überwältigen, denn sie haben keinen Schutz mehr. Ihr braucht euch nicht vor ihnen zu fürchten, der HERR ist auf unserer Seite!«



# Geist der Furcht

Unglaube → Ungehorsam → Zielverfehlung



# Geist der Furcht

Unglaube → Ungehorsam → Zielverfehlung

# Ein anderer Geist

Glaube → Gehorsam → Zielerreichung



# Jo sua 14

<sup>9</sup> Mose hat mir damals geschworen: ›Das Land, in das du vorgedrungen bist, wird dir und deinen Nachkommen für immer gehören, weil du dich fest auf den HERRN, meinen Gott, verlassen hast.‹

<sup>10</sup> Nun hat mich der HERR tatsächlich am Leben erhalten, wie er es versprochen hat. 45 Jahre sind vergangen, seit der HERR dies zu Mose gesagt hat. In dieser langen Zeit sind wir Israeliten in der Wüste umhergezogen. Heute bin ich 85 Jahre alt

<sup>11</sup> und noch genauso stark wie damals als Kundschafter. Ich habe die gleiche Kraft und kann immer noch kämpfen und Kriegszüge unternehmen.



# Geist der Furcht

Unglaube → Ungehorsam → Zielverfehlung

# Ein anderer Geist

Glaube → Gehorsam → Zielerreichung



# KALEB

Ein anderer Geist

